

# BEBAUUNGSPLAN

NR. 12

"MEYERS KAMP II"

GEMEINDE MERZEN

LANDKREIS OSNABRÜCK

MASSTAB 1:1000

1916 2



## Planzeichenerklärung

GEMÄSS § 2 DER VERORDNUNG ÜBER DIE AUSARBEITUNG DER BAULEITPLÄNE UND DIE DARSTELLUNG DES PLANINHALTS VOM 30.7.1991

### 1. Art der baulichen Nutzung:

WA ALLGEMEINES WOHNGEBIET

### 2. Maß der baulichen Nutzung:

05 GESCHOSSFLÄCHENZAHL  
04 GRUNDFLÄCHENZAHL  
I ZAHL DER VOLLGESCHOSSE (ALS HÖCHSTZAHL)

### 3. Bauweise, Baulinie, Baugrenze

0 OFFENE BAUWEISE  
NUR EINZEL- UND DOPPELHÄUSER ZULÄSSIG  
BAUGRENZE  
STELLUNG DER BAULICHEN ANLAGEN (HAUPTFÜRSTRICHTUNG)

### 4. Verkehrsflächen:

STRASSENVERKEHRSFLÄCHEN  
STRASSENBEREICHSGRENZLINIE  
RAD UND FUSSWEG  
P ÖFFENTLICHE PARKFLÄCHE  
SICHTFELDER, SICHTBEHINDERNDE NUTZUNG > 0,80 M HÖHE SIND ZULÄSSIG  
GEPLANTE TRAFOSTATION  
MÜLLKONTAINER STANDORT

### 5. Grünflächen:

ÖFFENTLICHE GRÜNFLÄCHE  
KINDERSPIELPLATZ

### 6. Flächen für die Landwirtschaft und Forstwirtschaft

FLÄCHEN FÜR DIE LANDWIRTSCHAFT  
WALD

### 7. Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung der Landschaft

MASSNAHMEN NACH DEM GRÜNDUNGSPLAN  
ANPFLANZUNG VON BÄUMEN  
ANPFLANZUNG VON STRÄUCHERN  
ERHALTUNG VON BÄUMEN  
ERHALTUNG VON STRÄUCHERN

### 8. Sonstige Planzeichen

ABGRENZUNG UNTERSCHIEDLICHER NUTZUNG Z.B. VON BAUGEBIETEN ODER ABGRENZUNG DES MASSES DER NUTZUNG INNERHALB EINES BAUGEBIETES  
ABGRENZUNG UNTERSCHIEDLICHER STELLUNG DER BAULICHEN ANLAGE  
GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES  
SD SATTELDACH  
WD WALMDACH  
BACHLAUF  
ELEKTRISCHE FREILEITUNG  
ELT. LEITUNG (10 KV) MIT SCHUTZSTREIFEN

DIE PLANUNTERLAGE ENTSPRICHT DEM INHALT DES LIEGENSCHAFTSKATASTERS UND WEIST DIE STÄDTEBAULICH BEDUTSAMEN ANLAGEN SOWIE STRASSEN, WEGE UND PLATZ VOLLSTÄNDIG NACH (STAND VOM ...)

SIE IST HINSICHTLICH DER DARSTELLUNG DER GRENZEN UND DER BAULICHEN ANLAGEN GEOMETRISCH EINWANDFREI  
DIE ÜBERTRAGBARKEIT DER NEU ZU BILDENDEN GRENZEN IN DIE ÖRTLICHKEIT IST EINWANDFREI MÖGLICH  
OSNABRÜCK, DEN ...

KATASTERAMT OSNABRÜCK

UNTERSCHRIFT

## Textliche Festsetzung

### A Planungsrechtliche Festsetzungen

1. GEMÄSS § 31 (1) BAUGB SIND AUSNAHMEN VON DER FESTGESETZTEN STELLUNG DER BAULICHEN ANLAGEN (HAUPTFÜRSTRICHTUNG) UM 90° ZULÄSSIG.  
2. IN DEN BEREICHEN DER 1. GESCHOSSIGKEIT SIND GEMÄSS § 31 (1) BAUGB AUSNAHMEN UM 1 VOLLGESCHOSSE VON DER ZAHL DER VOLLGESCHOSSE ZULÄSSIG, WENN ES SICH UM EIN DACHGESCHOSS HANDELT, DAS IM SINNE VON § 2 (4) BAUGB ALS VOLLGESCHOSS GILT.  
3. DIE OBERKANTE DES ERDGESCHOSSFUSSBOSENS DARF DIE STRASSENBEREICHSGRENZE, GEMESSEN IN DER GEBÄUDEMITTE, NICHT MEHR ALS 0,60 M ÜBERSCHREITEN. BETRÄGT DER HÖHENUNTERSCHIED DES VORHANDENEN GELÄNDES IM BEREICH DES BAUGRUNDSTÜCKES MEHR ALS 100 M, SIND GEMÄSS § 31 ABS. 1 BAUGB AUSNAHMEN VON DER HÖHENFESTSETZUNG MÖGLICH. IN DIESEM FALL MUSS DIE OBERKANTE FERTIGER FUSSBOSEN ERDGESCHOSS, IN MINDESTENS EINEM PUNKT, AUF GLEICHER HÖHE DES VORHANDENEN GELÄNDES LIEGEN.  
4. DIE FIRSHÖHEN, GEMESSEN VON DER OBERKANTE ERDGESCHOSSFUSSBOSEN BIS ZUR FIRSOBERKANTE, DÜRFEN FÜR DIE BEREICHE MIT EINER GFZ = 0,5: 850 M UND IN DEN BEREICHEN MIT EINER GFZ = 0,5: 950 M NICHT ÜBERSCHREITEN.  
5. DIE TRAUFGHÖHE, GEMESSEN VON DER OBERKANTE FERTIGER ERDGESCHOSSFUSSBOSEN BIS ZUM SCHNITTPUNKT DES AUFGEHENDEN AUSSENMAUERWERKS MIT DER DACHHAUT, WIRD MIT 3,80 M MAX. FESTGESETZT.  
6. AUF DEN IM BEBAUUNGSPLAN FESTGESETZTEN WALDFLÄCHEN SIND IN EINEM ABSTAND VON 20 M ZUR BAUGRENZE, NUR STANDORTSGERECHTE BÄUME, DIE EINE HÖHE VON 10 M NICHT ÜBERSCHREITEN, ZULÄSSIG.

### B Baugestalterische Festsetzungen

1. ALS DACHFORM SIND NUR SATTEL-, WALM- UND KRÜPPELWALMDÄCHER ZULÄSSIG.  
2. DIE DACHNEIGUNGEN WERDEN FÜR DAS GESAMTE GEBIET MIT 32-42° FESTGESETZT.

## Präambel und Verfahrensvermerke

AUF GRUND DES § 1 ABS. 3 UND DES § 10 DES BAUGESETZBUCHES (BAUGB) VOM 8.12.1986 (BGBl. I S. 2253) ZULETZT GEÄNDERT DURCH ANLAGE I KAPITEL XIV ABSCHNITT II NR. 1 DES EINGUNGSVERTRAGES VOM 31.08.1990 IN VERBINDUNG MIT ARTIKEL 1 DES GESETZES VOM 23.09.1990 (BGBl. 1990 II S. 885, 1022) UND DER §§ 56, 97, 98 DER NIEDERSÄCHSISCHEN BAUORDNUNG (NBAUO) I.D.F. VOM 06.06.1986 (NDS. GVBL. S. 157) ZULETZT GEÄNDERT DURCH ARTIKEL II DES GESETZES VOM 07.11.1991 (NDS. GVBL. S. 255) UND DES § 40 DER NIEDERSÄCHSISCHEN GEMEINDEORDNUNG I.D.F. VOM 22.06.1992 (NDS. GVBL. S. 229) ZULETZT GEÄNDERT DURCH ARTIKEL II DES GESETZES VOM 17.12.1991 (NDS. GVBL. S. 363), HAT DER RAT DER GEMEINDE MERZEN DIESEN BEBAUUNGSPLAN NR. 12 "MEYERS KAMP II" BESTEHEND AUS DER PLANZEICHNUNG UND DEN VORSTEHENDEN TEXTLICHEN FESTSETZUNGEN SOWIE DEN FOLGENDEN ÖRTLICHEN BAUVORSCHRIFTEN ÜBER DIE GESTALTUNG ALS SATZUNG BESCHLOSSEN:

MERZEN, DEN 15.12.1992

BÜRGERMEISTER (STV)

GEMEINDEDIREKTOR

## BEBAUUNGSPLAN NR. 12 "MEYERS KAMP II"

MIT ÖRTLICHEN BAUVORSCHRIFTEN

GEMEINDE MERZEN LANDKREIS OSNABRÜCK

DER RAT DER GEMEINDE HAT IN SEINER SITZUNG AM 23.09.1992 DIE AUFSTELLUNG DES BEBAUUNGSPLANES NR. 12 BESCHLOSSEN. DER AUFSTELLUNGSBESCHLUSS IST GEMÄSS § 2 ABS. 1 BAUGB AM 23.09.1992 ÖFFENTLICH BEKANNT GEMACHT.

BÜRGERMEISTER (STV) GEMEINDEDIREKTOR

BEARBEITET: 1992

DIPL. ING. GREGOR SCHRÖDER ARCHITEKTUR + STADTEBAU 4553 MERZEN TEL. 05466/356

DER RAT DER GEMEINDE HAT IN SEINER SITZUNG AM 19.05.1992 DEN ENTWURF DES BEBAUUNGSPLANES UND DER BEGRÜNDUNG ZUGESTIMMT UND DIE ÖFFENTLICHE AUSLEGUNG GEMÄSS § 3 ABS. 2 BAUGB BESCHLOSSEN. ORT UND DAUER DER ÖFFENTLICHEN AUSLEGUNG WURDEN AM 10.06.1992 ÖFFENTLICH BEKANNT GEMACHT. DER ENTWURF DES BEBAUUNGSPLANES UND DER BEGRÜNDUNG HABEN VOM 22.06.1992 BIS 22.07.1992 GEMÄSS § 3 ABS. 2 BAUGB ÖFFENTLICH AUSGELEGEN.

MERZEN, DEN 23.07.1992

BÜRGERMEISTER (STV) GEMEINDEDIREKTOR

DER RAT DER GEMEINDE HAT DEN BEBAUUNGSPLAN NACH PRÜFUNG DER BEDENKEN UND ANREGUNGEN GEMÄSS § 3 ABS. 2 BAUGB IN SEINER SITZUNG AM 15.12.1992 ALS SATZUNG (§ 10 BAUGB) SOWIE DIE BEGRÜNDUNG BESCHLOSSEN.

MERZEN, DEN 15.12.1992

BÜRGERMEISTER (STV) GEMEINDEDIREKTOR

DER RAT DER GEMEINDE IST DEN IN DER GENEHMIGUNGSVERFÜGUNG VOM 14.12.1992 AUSGEFÜHRTEN AUFLAGEN IN SEINER SITZUNG AM 15.12.1992 BEGEGNET. DER BEBAUUNGSPLAN HAT ZUVOR WEGEN DER AUFLAGEN VOM BIS ÖFFENTLICH AUSGELEGEN. ORT UND DAUER DER ÖFFENTLICHEN AUSLEGUNG WURDEN AM 15.12.1992 ÖFFENTLICH BEKANNT GEMACHT.

MERZEN, DEN 15.12.1992

BÜRGERMEISTER (STV) GEMEINDEDIREKTOR

DIE GENEHMIGUNG DES BEBAUUNGSPLANES IST GEMÄSS § 12 BAUGB AM 15.12.1992 ÖFFENTLICH BEKANNT GEMACHT. DER BEBAUUNGSPLAN IST DAMIT AM 15.12.1992 RECHTSVERBÜNDLICH GEWORDEN.

MERZEN, DEN 15.12.1992

BÜRGERMEISTER (STV) GEMEINDEDIREKTOR

INNERHALB EINES JAHRES NACH INKRAFTTRETEN DES BEBAUUNGSPLANES IST DIE VERLETZUNG VON VERFAHRENS- ODER FORMVORSCHRIFTEN BEIM ZUSTANDKOMMEN DES BEBAUUNGSPLANES NICHT GELTEND GEMACHT WORDEN.

MERZEN, DEN 15.12.1992

Im Anzeigeverfahren gem. § 11 (3) BauGB habe ich mit Verfügung vom heutigen Tag keine Verletzung von Rechtsvorschriften geltend gemacht.

Osnabrück, den 15. April 1996

Landkreis Osnabrück, Gemeinde Merzen

Im Auftrag

Gerald Bruns

Planunterlage angefertigt vom Katasteramt Osnabrück Maßstab 1:1000

Landkreis Osnabrück, Gemeinde Merzen Kartengrundlage: Liegenschaftskarte, Maßstab 1:1000 Gemarkung: Lechtrup, Flur 9 Feldvergleich vom 29.05.1992 Az.: V 2035/92 Katasteramt Osnabrück, den 08.07.1992

Die Vervielfältigung ist nur für eigene, nichtgewerbliche Zwecke gestattet (§ 15 Abs. 4 Hds. Vermessungs- und Katastergesetz vom 02. Juli 1985 - Hds. 0181, S. 187); dazu gehören auch Zwecke der Bauleitplanung.